Glasfenster von Georg Meistermann in der Heiligkreuzkirche in Bottrop, Deutschland

Autor(en): **Schröter-Derix, C.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **54 (1967)**

Heft 2: **Kirchenbau**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-42011

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

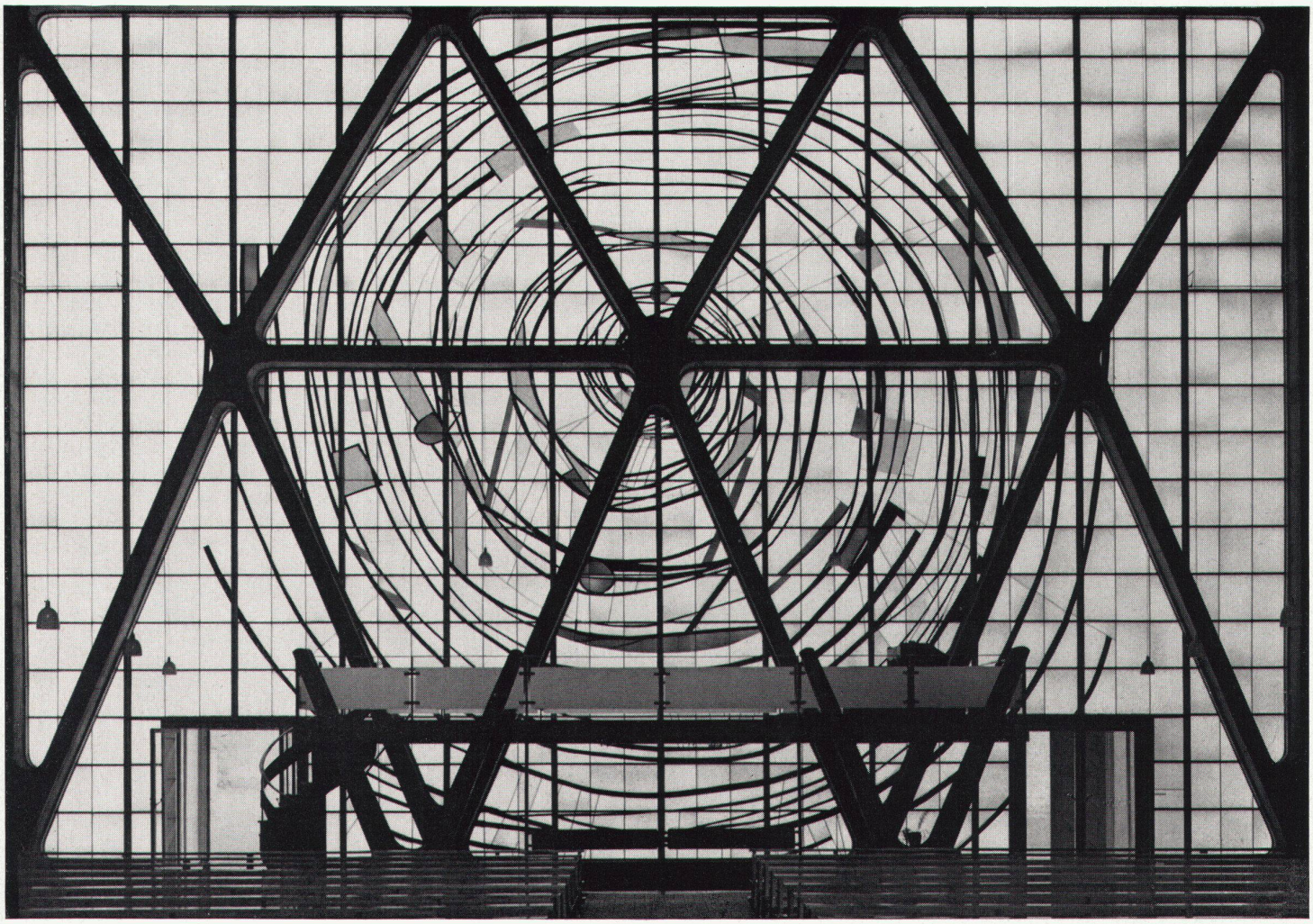
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Glasfenster von Georg Meistermann in der Heiligkreuzkirche in Bottrop, Deutschland



1

Heiligkreuz wurde im Jahre 1957 von Prof. Rudolf Schwarz † errichtet. Der Bau in Bottrop ist in seinem selbständigen Hauptteil über dem Grundriß einer Parabel ausgeführt. Die Seitenwände laufen fensterlos zum Altar hin im Parabelscheitel zusammen. Es stellte sich dem Architekten das Problem, zwischen den ihrem Bewegungssinn nach ins Unendliche fortstrebenden Parabelzweigen eine Wand zu ziehen, die diese mächtig ins Offene flutende Bewegung auffängt, ohne sie jedoch zum Erstarren zu bringen. Rudolf Schwarz entschloß sich zu der kühnen Lösung, diese Wand als durchgehende Fensterwand zu gestalten, die nur durch ein System von mächtigen Betonstreben gestützt wird. Damit war das Leben des Raumes der größten Gefährdung ausgesetzt, und alles kam darauf an, jener paradoxen Funktion des Fensters, Bergung und Lichtung zugleich zu gewähren, gerecht zu werden. Das zu leisten, war die Aufgabe des Glasmalers.

Prof. Georg Meistermann, der uns bereits durch eine Reihe von großflächigen, streng von der Architektur des betreffenden Raumes her gedachten Lösungen des Glasfensters überrascht hat, fand auch hier die unerwartetste Form. Es galt, die in der mathematischen Funktion der Parabel entbundene Dynamik aufzufangen und durch die Gegenbewegung des Lichtes wieder in den Raum zurückzuführen. Meistermann führte darum über die ganze Fläche der Fensterwand – 340 m² – in mehreren Strähnen nebeneinanderherlaufende Spiralen, die sich um die Nabe des nach sechs Ecken auslaufenden Strebensystems zusammenrollen oder, da man die Bewegung, wie bei jeder Spirale, auch umgekehrt lesen kann, von dieser Mitte her auseinanderschnellen und die Fläche bis zum untern und obern Rande erfüllen.

Es wurde ein Milchüberfangglas auf grünlich getönter Unterschicht, eine Variante der in spätmittelalterlichen Glashütten geblasenen roten, grünen und blauen Überfanggläser, verwendet. Die über die ganze Fläche hinspielenden Tönungen und Verschleierungen bewirken, daß bei voller Lichtdurchlässigkeit auf der ganzen Fläche der Eindruck der Wand erhalten bleibt. Sicher aber ist, daß ohne die Mitwirkung dieses dichten, lebensvollen Materials der vehemente Vorgang in der Fenstermitte den Eindruck der Wand zerstören müßte. Die Ausführung des Fensters lag in den Händen der Glasmalerei Wilhelm Derix, Düsseldorf.

C. Schröter-Derix

2

1
Glasfenster von Georg Meistermann in der Pfarrkirche Heiligkreuz in Bottrop (Rheinland). Architekt: Rudolf Schwarz. Ansicht von innen
Le vitrail de Georg Meistermann, vue de l'intérieure. Eglise paroissiale «Heiligkreuz» à Bottrop (Rhénanie). Architecte: Rudolf Schwarz
Stained glass window by Georg Meistermann in the Holy Cross parish church in Bottrop (Rhineland). Architect: Rudolf Schwarz. View from inside

2
Das Glasfenster von außen
Vue extérieure du vitrail
The stained glass window from outside

Photos: 1 Werkphoto Glasmalerei Wilhelm Derix, Düsseldorf; 2 Landesbildstelle Niederrhein, Düsseldorf